

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1964-03-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

9. März 1964

10 III p
JozvH
Lieber Rudolf, -

ginge es mir nur ein bisschen besser, und wäre ich nur ein bisschen weniger überbeansprucht, mein Gewissen müsste vom schwärzesten sein. Nichts habe ich hören lassen, für Deine so wichtige Aktion in Sachen der T.M.-Briefe ans Annettli habe ich nicht gedankt und für das "Buch der Freunde", mit dem die eigene Freundschaft zu erneuern mir ein tröstliches Vergnügen war, bin ich gleichfalls jeden Dank schuldig geblieben. Bitte nimm mich, wie ich leider bin, und glaube an mein Dir Verbundensein, auch wenn ich schweige.

Dass ich zu Nymphenburg nun einen Klaus Mann-Briefband vorbereite, wirst Du aus den Blättern erschen haben. Hast Du Briefe? Ich sollte doch denken und sollte meinen, sie müssten - zu Teilen doch wenigstens - für den Band etwas sein. Für Photokopien wäre ich dankbar (im englischen gibt es da so viele Synonyme, und in dem so reichen Deutschen kann man nicht umhin, sich ständig zu wiederholen.

Nie hast Du mir gesagt, wie der T. M.-Briefband II Dir gefallen hat. Ich hänge sehr an diesem Buch, finde es auf jeder Ebene weit besser, als Band I, was natürlich mit der Dramatik jener Jahre und dem weit vollzähliger erhaltenen Material zusammenhängt, aber doch ein klein wenig auch mein kleines Verdienst ist. Die Komposition, auf die ich namenlose Mühe wandte, scheint mir gelungen. Aber gerade, weil ich so anhänglich bin an das Buch, wäre mir an Deinem Urteil gelegen.

Am 16. März muss ich zwecks neurologischer Behandlung in eine Genfer Klinik, und Anfang Mai soll ich zu Oxford operiert werden. Möchte, zunächst einmal, die Genfer Kur mir ein wenig anschlagen! Bitter nötig täte es mir.

Sei aufs herzlichste gegrüsst
von immer Deiner

